

# Alles dreht sich um die Bewegung

Photogesellschaft setzt ihr Jahresthema in der Weinstube „Sonne“ ins rechte Licht

Von Jochen Werner

**BINGEN.** Ausstellungen in der „Sonne“, in der ältesten Binger Weinstube, haben Tradition. Jedes Jahr zeigt hier die Photogesellschaft verschiedene Perspektiven auf, wie sich bestimmte Themen beleuchten und durch das Okular verwirklichen lassen.

Aktuell dreht sich alles um die Bewegung. Ob Mensch, Tier, Gegenstand oder Fahrzeug; Ob schnell oder langsam – ins rechte Licht gesetzt, ergibt sich eine Vielzahl an individuellen Eindrücken, die allesamt zu einem Aha-Erlebnis und zum Staunen beim Betrachter führen.

Knapp drei Dutzend Bilder hängen an den Wänden der Räume und im Flur der Weinstube. Ein startender Gleitschirm, ein fahrendes Auto in einem Tunnel, zur Abfahrt bereit stehende Lokomotiven mit vorbeigehenden, verschwommen erscheinenden Passanten. Lichteffekte und das besondere Spiel mit ihnen sowie mit der Belichtungszeit machen die Kompositionen aus, spielen häufig eine genauso große Rolle wie die Motive an sich. Ob als Schnappschuss, mit bewusst eingesetzter Bewegungsunschärfe oder gewollt im Studio. Eigene Erfahrungen und das gemeinsame Lernen, das Umsetzen dessen, was die Kollegen in der Photogesellschaft geraten haben, die Verwirklichung deren Tipps, bringen besondere Bilder hervor.

Elf Binger Fotografen zeigen in der Jahresausstellung 2019 noch bis zum 27. November



Ekkehard Wulff bespricht die Aufnahmen in der Ausstellung kritisch mit Gisela Manthe (links) und Romy Taylor.

Foto: Jochen Werner

ihre Werke. Darunter ist natürlich auch das Bild, das Vereinschef Ekkehard Wulff bei einem Shooting in einem Studio in Kirchheim/Teck aufgenommen hat und das auf den Flyern zu sehen ist. Es zeigt eine an einem Seil schwingende Gymnastin. „Der Termin im Studio war eine schöne Erfahrung. Das Licht war so, wie wir es wollten, die Farbtemperatur konnte genau eingestellt werden“, blickte Wulff zurück. Eines seiner Steckenpferde aber sei die Streetfotografie.

Klaus Klein, Vorsitzender des Vereins Kunst-Spektrum Bingen, herausgegangen aus den Freizeitkünstlern, wies in der Laudatio auf die Schwierigkeiten hin, das Thema „Bewe-

gung“ anzugehen. Das nämlich sei in der Malerei fast nicht zu leisten. Vom Menschen bis hin zur gedanklichen Bewegung – alles lasse sich in Fotos abbilden, erahnen, hineininterpretieren. Bewegung ist nicht nur die Ortsveränderung in einer bestimmten Zeit. Bewegung sei auch das soziale Verhalten kollektiver Akteure, wie die Gesellschaft in ihrer Einladung zur umfassenden Thematik beschreibt.

Nach dem „Best of“ der Fotokünstler im Kunstraum in der Salzgasse, wo die Ausstellung um eine Woche bis Ende Oktober verlängert worden war, folgte am Samstag die Vernissage Nummer zwei dieses Jahres. Und bei dieser blieb Zeit

für ausführliche Besprechungen über das besondere Hobby und zur Vorstellung der Gesellschaft, in der aktuell knapp über 20 Fotografen ihrer Leidenschaft frönen. Nachwuchs ist ausdrücklich willkommen, auch die Frauenquote, die momentan Romy Taylor und Gisela Manthe tragen, ist ausbaufähig.

Seit einem halben Jahr dabei ist Wolfgang Schiwiek. „Ich habe zwar schon in der Schulzeit fotografiert“, erzählt der Rentner und ergänzt: „Hier kann ich noch richtig viel dazulernen.“

**Geöffnet ist die Ausstellung** montags bis mittwochs sowie freitags ab 16 Uhr, samstags/sonntags ab 18 Uhr.

AZ vom 11.11.2019